

WOCHENSPIEGEL

08.09.2016

www.wochenspiegel-thueringen.de · Auflage: 24820 Exemplare

150 Jahre Drahtziehwerk gefeiert

Über 120 Festgäste beim Familien- und Betriebsfest / Werk zählt heute 40 Mitarbeiter BROTTERODE Auf eine 150-jährige Firmengeschichte kann das Walzwerk Brotterode der Westfälischen Drahtindustrie GmbH zurückblicken. Im Jahr 1866 nahm, fast am Ortsausgang nach Trusetal gelegen, eine Kohlehandlung ihren Betrieb auf.

BROTTERODE Auf eine 150-jährige Firmengeschichte kann das Walzwerk Brotterode der Westfälischen Drahtindustrie GmbH zurückblicken. Im Jahr 1866 nahm, fast am Ortsausgang nach Trusetal gelegen, eine Kohlehandlung ihren Betrieb auf. Das war der Startschuss für die Entwicklung des heutigen Unternehmens am Ufer der Truse. Denn nicht nur Brennmaterial wurde seinerzeit gehandelt, sondern gleichzeitig eine kleine Produktionsstätte zum Herstellen von Drahterzeugnissen aufgebaut. Daran erinnerte Martin Hirner, der Standortleiter, in seiner Festansprache mit Blick auf die Chronik am vergangenen Samstag.



Zu dem Festakt konnte er nicht nur einstige und heutige Mitarbeiter und ihre Familien begrüßen, sondern auch Geschäftsführer Klaus Lohrmann und Gesellschafterin Katja Pampus willkommen heißen. Gemeinsam feierten sie den „Geburtstag“ mit einem Familien- und Betriebsfest.

In seinem kurzen Geschichtsabriss erinnerte Martin Hirner an die um das Jahr 1900 beginnende Produktion von Stabmaterial. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Betrieb in Volkseigentum überführt. Aufgrund der Nachfrage nach Drahterzeugnissen wurde in DDR-Zeiten am Standort investiert, die Belegschaft wuchs auf 100 Beschäftigte an.



Nach der deutschen Wiedervereinigung entschloss sich Gesellschafter Werner Pampus von der Westfälischen Drahtindustrie GmbH zum Kauf des Unternehmens. Die Verhandlungen mit der Treuhandanstalt begleitete der damalige Betriebsleiter Scharwächter. In den folgenden Jahren wurde das einstige Zieh- und Walzwerk Brotterode dank umfangreicher Investitionen des neuen Eigentümers und dem Engagement der Beschäftigten zu einem führenden Hersteller von Flach- und Profildrähten. „Mit aktuell 40 Mitarbeitern werden heute mit großem Erfolg nicht nur Qualitätsprodukte in die ganze Welt verkauft, sondern auch leistungsstarke Industrieprodukte für die Zukunft entwickelt“, gab Martin Hirner Einblick in die derzeitigen Aufgaben.

Gegenwärtig werden über 50 Prozent der Flachdrähte ins Ausland verkauft. Abnehmer finden sich unter anderem in Österreich, Frankreich, Dänemark, Finnland, Estland und sogar in Brasilien. Zum Einsatz kommen die Flachdrähte aus Brotterode in der Bau- und Elektroindustrie und in der Offshore-Industrie bei der Öl- und Gasförderung auf offenem Meer. Jeden Tag verlassen so viele Flachprodukte das Werk, dass damit die Strecke von Brotterode bis nach Chemnitz ausgelegt werden könnte. Die Jahresproduktion misst eine Länge von mehr als 50 000 Kilometer, machte Martin Hirner deutlich.

WOCHENSPIEGEL

08.09.2016

www.wochenspiegel-thueringen.de · Auflage: 24820 Exemplare

150 Jahre nach Gründung sei der WDI-Standort am Rennsteig gut für die Zukunft aufgestellt. Man habe ein motiviertes und ein gut ausgebildetes Team mit einer breiten Produktpalette. Auf dieser Grundlage könne man optimistisch in die Zukunft schauen. Gefeierte wurde das Jubiläum schließlich nach Betriebsrundgängen - vorbei an Walz- und Glühanlagen sowie Lagern - mit einem Familienfest und vielen Erinnerungen. Für die Kinder hatte der Betrieb ein besonderes Programm ausgearbeitet: Hüpfburg, Fahrt in einem Feuerwehrwagen, Erkundung eines Gabelstaplers mit anschließender Fahrt, Kinderschminken, Malen, Knetspiele und vieles andere mehr.

Außerdem gratulierten Klaus Thielemann, Vizelandrat des Kreises Schmalkalden-Meiningen, und Bürgermeister Karl Koch dem Unternehmen zum Erfolg am Standort Brotterode. Die WDI-Gruppe umfasst insgesamt 15 Werke und erwirtschaftet mit knapp 1300 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 550 Mio. Euro. Jährlich werden 700 000 Tonnen Draht und Drahtprodukte hergestellt. (eh)

